

# Neuer Zeppelin.

## Luftschiff hat Reise von 450 Meilen gemacht.

### Bedeutende Schnelligkeit.

Das neue lenkbare Luftschiff soll für militärische Zwecke gebraucht werden und mindestens 38 Meilen per Stunde zurücklegen. — Graf Zeppelin lenkte den neuen Luftriesen auf seiner ersten Fahrt. — Internationaler Boykott britischer Waren angestrebt. — Ein Appell nach Berlin. — Boykott würde ohne jede Warnung erklärt werden. — Was Italiens Premierminister über türkisch-italienischen Krieg zu sagen hat. — Türkei muß nachgeben. — Die einzige Bedingung.

Hamburg, Deutschland, 1. Juni. Das neue Militär-Luftschiff „Zeppelin III.“ traf heute morgen um 9 Uhr 35 Minuten hier ein. Es hat die 450 Meilen lange Strecke von Friedrichshafen nach Hamburg in 10 Stunden und 25 Minuten zurückgelegt. Graf Zeppelin lenkte das Luftschiff selbst und fuhr über Basel, Frankfurt a. M., Göttingen und Bremen. Es entwickelte auf der Fahrt eine Schnelligkeit von 43 Meilen per Stunde, obwohl in den Spezifikationen nur 38 Meilen per Stunde vorgeschrieben waren. Allgemein hatte man angenommen, daß der neue Luftriesen den Schnelligkeitsrekord des „Zeppelin II.“, das augenblicklich für militärische Zwecke verbannt wird, übertreffen werde. „Zeppelin II.“ erreichte eine Schnelligkeit von 48 Meilen per Stunde. Die deutsche Regierung hat ein drittes Zeppelin-Luftschiff für militärische Zwecke bestellt.

Berlin, 1. Juni. Der Ausschichtsrat des Internationalen Transportarbeiterverbandes, der seinen Sitz in Berlin hat, schickt sich an, Schritte zu tun, auf einen Appell der britischen Docks einen Weltbodykott britischer Frachtsendungen zu proklamieren. Der Präsident des Ausschichtsrats, Hermann Joache, teilt mit, daß auf dem Abwege unter den Leitern der Transportarbeiter-Organisationen der neunzehn zur internationalen Organisation gehörenden Länder über die Richtigkeit eines internationalen Boykotts abgestimmt werden soll, sobald der volle Bericht von London hier eingetroffen sei. Zu den Ländern gehören auch die Ver. Staaten und Kanada. Herr Joache lehnte es ab, sich über den mutmaßlichen Ausfall der Abstimmung auszulassen, mit dem Bemerkten, es sei überhaupt von vornherein in britischen Arbeiterkreisen zu viel geschwätzt worden. Der Ausschichtsrat wolle diesen Fehler vermeiden, und ein Boykott würde ohne jede Warnung erklärt werden. Der Ausschichtsrat des Verbandes besteht gegenwärtig aus fünf Deutschen; die Exekutivgewalt wandert im Turnus zugleich mit dem Hauptstift des Verbandes unter den verschiedenen dazugehörigen Nationen.

London, 1. Juni. Ein Spezial-Korrespondent des hiesigen „Daily Chronicle“ meldet seiner Zeitung aus Rom, daß er eine Unterredung mit dem italienischen Premierminister Giolitti gehabt habe. Betreffs des türkisch-italienischen Krieges soll der Premier dem britischen Zeitungsmann folgendes gesagt haben:

Wir sind heute ebenso wie früher willig und bereit, mit der Türkei zu unterhandeln; aber es ist vollständig gleich, ob die Türken heute oder nach einem Jahre um Frieden nachsuchen, wir bleiben bei den ursprünglich niedergelegten Friedensbedingungen, nämlich, daß die Türkei als Vorbedingung unsere Souveränität über Tripolis und Libyen anerkennen muß. Dabei bleiben wir. Italien ist in seiner Macht bis jetzt sehr nachsichtig gewesen; doch diese Nachsicht ist erschöpft. Es wird sehr bald mit aller Strenge vorgehen und wenn das die Türkei nicht zur Unterwerfung zwingt, wird es eben noch strengere Maßregeln ergreifen.

### Ausdruck der Freundschaft.

#### Berliner Stadtvertreter von Kaiser Franz Joseph empfangen.

Wien, 1. Juni. Kaiser Franz Joseph empfing gestern die Mitglieder der Berliner Stadtvertretung, mit dem Oberbürgermeister Dr. Martin Ritscher an der Spitze. Der Monarch wünschte den Herren, welche einer Einladung des Wiener Stadtrats gefolgt sind, besten Gelungen ihres mehrtägigen Besuchs. Mit besonderer Wärme und Herzlichkeit betonte der greise Herrscher die treue Freundschaft, welche die Kaiserin Elisabeth und Hohenzollern verbindet, und die engen Beziehungen, welche zwischen den beiden Nachbar-Völkern obwalten.

In der Nähe von Greenville, N. C., wurden gestern drei Kinder durch eine Klapperschlange getötet.

# Hilfe für Kuba.

## Amerikanische Marine-soldaten sollen landen.

### Schlacht bei Mayala.

Die Regierungstruppen sollen unter ihrem Führer, General Mendieta, einen Sieg erringen haben. — Einhundert und siebenundzwanzig Soldaten der Rebellen und achtzehn Frauen, die sich im Lager der Rebellen befanden, wurden getötet. — Präsident Gomez weist den Oberbefehlshaber der Truppen, General Monteaudo, an, der Landung amerikanischer Marinetruppen nichts in den Weg zu legen, so lange sie Leben und Besitz von Ausländern schützen.

Santiago, Kuba, 1. Juni. Hier wurde heute gemeldet, daß in der Nähe von Mayala, einer unweit Palma Soriano gelegenen Ortschaft, zwischen Regierungstruppen und Rebellen eine heftige Schlacht stattgefunden hat, die mit einem vollständigen Siege der Regierungstruppen endete. Diese standen unter dem Oberbefehl des Generals Mendieta, der die Bergartillerie in den Kampf eingreifen ließ. Die durch das Feuer dieser Artillerie erzielte Wirkung war furchtbar. Einhundertundsiebenundzwanzig Rebellen und achtzehn Frauen, die sich bei ihnen befanden, wurden getötet. Die Rebellen sollen vollständig auseinander getrieben worden sein. Sie werden von den Regierungstruppen verfolgt.

Washington, 1. Juni. Kapitän Davis von der „Baduach“ hat heute dem hiesigen Flottendepartement eine Erklärung darüber zugehen lassen, weshalb er in Daiquiri keine Marinesoldaten hat landen lassen. Er sagt, daß die kubanische Regierung das Eigentum der „Spanish American Mining Co.“ durch eine Abteilung Soldaten bewachen läßt und daß diese vorläufig imstande sind, das Eigentum zu schützen und die Rebellen zurück zu halten.

Havana, Kuba, 1. Juni. Präsident Gomez ließ gestern General Monteaudo eine Depesche zugehen, in der er diesem den Befehl erteilt, amerikanischen Marinetruppen zu gestatten, in kubanischen Häfen zu landen, wenn es sich um den Schutz des Lebens und Eigentums von Ausländern handelt. General Monteaudo ist der Oberbefehlshaber der kubanischen Regierungstruppen und befindet sich augenblicklich an der Spitze des Heeres in der Provinz Oriente. Präsident Gomez betont in seiner Depesche ausdrücklich, daß die kubanischen Regierungstruppen in den amerikanischen Marinesoldaten eine große Hilfe hätten, weil sie sich nach deren Landung ausschließlich mit der Verfolgung der Rebellen abgeben könnten. Nach einer in den gestrigen nachmittags und abends von den hiesigen Zeitungen herausgegebenen Extrablättern veröffentlichten Depesche hat in der Provinz Oriente eine Schlacht stattgefunden, in der die Rebellen angeblich schwere Verluste erlitten haben. In Regierungskreisen weiß man von einer Schlacht augenscheinlich nichts, weil man sonst sicher Bulletin ausgeben hätte. Oberst Marti, der Chef des Generalstabes der kubanischen Armee, und Oberstleutnant Consuegra sind gestern an Bord des Kanonenbootes „Gatun“ von Havana nach Daiquiri abgereist, wo sie mit Kommander George G. Mitchell von dem amerikanischen Kanonenboot „Baduach“ konferieren sollen. Die „Bonupo Manganese Co.“ hat gestern die Regierung um Schutz für ihre Gruben in Cuero ersucht, und General Monteaudo hat sofort ein Detachement Soldaten nach dieser Stadt abgeschickt.

### „Krumme“ Stadtväter.

#### Detectiv Burns operiert unter Stadtvätern in Atlantic City.

Atlantic City, N. J., 1. Juni. Dem landbekannten Geheimpolitisten William J. Burns ist es gelungen, mehrere Mitglieder des hiesigen Stadtrats als ganz gewöhnliche Korruptionäre zu entlarven. Seinen Bemühungen und geschickten Operationen ist es zu verdanken, daß vier Stadtväter bereits das Geständnis abgelegt haben, daß sie ihre Stimmen für Annahme der Verordnung zum Bau eines Kontret-Trottoirs für den Preis von einer Million Dollar für je \$500 verkauft haben. Burns erklärt, daß vier andere Stadtväter, die ebenfalls Bestechungsgelder in Verbindung mit der Angelegenheit angenommen haben, demnächst ein Geständnis ablegen werden.

### Opfer der Flammen.

#### Mrales Kloster Neuhagen bei Celle im Lüneburger Kreis.

Berlin, 1. Juni. Das uralte Kloster Neuhagen bei Celle, im Lüneburger Kreis, ist gestern zum großen Teil niedergebrannt. Der Brand war von außerordentlich aufregenden Szenen begleitet. Das Kloster, ein früheres Zisterzienser-Kloster, ist jetzt ein Damenstift und beherbergt eine große Anzahl kranker Insassen. Die Rettung der invaliden Damen wurde durch deren Aufregung außerordentlich erschwert, ist aber glücklich gelungen. Auch die Bekämpfung des Brandes bot große Schwierigkeiten, da das Dörrchen Neuhagen noch keine 150 Einwohner zählt und demgemäß auch nicht über eine nennenswerte Feuerwehr verfügt. Nur den soliden alten Mauern ist es zu danken, daß das Unheil nicht größer wurde.

### Tauti dem Kaiser.

#### Prinz Ernst August von Cumberland geht nach Berlin.

Berlin, 1. Juni. Prinz Ernst August von Cumberland, welcher Deutscher im bayerischen 1. Schwere Reiterregiment ist, traf gestern in Berlin ein. Er soll im Namen seines Vaters, des Herzogs Ernst August, dem Kaiser für die Teilnahme danken, welche der Monarch anlässlich des jüdischen Todes des Prinzen Georg Wilhelm, des ältesten Sohnes des Cumberlanders, an den Tag gelegt hat.

# Aufwärter-Streif.

## Mag zu einer allgemeinen Arbeits-einstellung führen.

### Erklärung der Hoteliers.

New York, 1. Juni. Der Streik der Aufwärter aus ungefähr 29 Hotels, Restaurant und Klubs droht, noch weiter um sich zu greifen. Die Streikführer erklärten heute, daß im Laufe des heutigen Nachmittags Hunderte von Aufwärtinnen ihre Stellen niederlegen und sich ihren freitenden Kollegen anschließen werden. Hotelbesitzer ließen heute bekannt geben, sie ihre Etablissements eher schließen, als die Union der Aufwärter anerkennen werden. Diese Erklärung beantworteten die Streikführer mit der Ankündigung, daß der Streik in diesem Falle nicht allein auf die Aufwärter beschränkt bleiben würde, sondern daß dann auch Ingenieure, Heizer und andere Hotel-Angestellte an den Streik beordert werden würden. In den meisten Hotels und Restaurants werden die Plätze der Streiker mit Nicht-Union-Aufwärtinnen besetzt. Mehrere Hoteliers und Restaurateure sagten heute, daß sie mit Hilfe der Streikbrecher imstande sind, ihre regelmäßigen Kunden zu bedienen.

# Deutsches Geschwader.

## Geht in Lynn Haven Bay vor Anker.

### Wartet auf Geleitschiffe.

Norfolk, Va., 1. Juni. Das deutsche Geschwader, das Hampton Roads besuchte und von dort nach New York fahren wird, passierte gestern die Virginia Capes und ging in Lynn Haven Bay vor Anker. Es wird dort bis zum 3. Juni festliegen und dann von amerikanischen Schlachtschiffen nach Fort Monroe geleitet werden. Das deutsche Geschwader setzt sich aus dem Kriegsschiff „Moltke“ und den Kreuzern „Stettin“ und „Bremen“ zusammen. Es wurde von vier amerikanischen Torpedojägern eingeholt, die mit den deutschen Schiffen vor Anker gingen, um die Ankunft der Schlachtschiffe von Hampton Roads zu erwarten.

Von Fort Monroe werden sich die Offiziere des deutschen Geschwaders nach Washington begeben, wo sie Gäste des Präsidenten Taft und des Flottensekretärs Meyer sein werden. 500 deutsche Marinesoldaten werden in Norfolk festlich bewirtet werden. Die Matrosen der amerikanischen Flotte wollen zur Ergänzung ihrer deutschen Kameraden einen Faustkampf zwischen den Champions der amerikanischen Flotte veranstalten.

# „Krumme“ Stadtväter.

## Detectiv Burns operiert unter Stadtvätern in Atlantic City.

Atlantic City, N. J., 1. Juni. Dem landbekannten Geheimpolitisten William J. Burns ist es gelungen, mehrere Mitglieder des hiesigen Stadtrats als ganz gewöhnliche Korruptionäre zu entlarven. Seinen Bemühungen und geschickten Operationen ist es zu verdanken, daß vier Stadtväter bereits das Geständnis abgelegt haben, daß sie ihre Stimmen für Annahme der Verordnung zum Bau eines Kontret-Trottoirs für den Preis von einer Million Dollar für je \$500 verkauft haben. Burns erklärt, daß vier andere Stadtväter, die ebenfalls Bestechungsgelder in Verbindung mit der Angelegenheit angenommen haben, demnächst ein Geständnis ablegen werden.

# Opfer der Flammen.

## Mrales Kloster Neuhagen bei Celle im Lüneburger Kreis.

Berlin, 1. Juni. Das uralte Kloster Neuhagen bei Celle, im Lüneburger Kreis, ist gestern zum großen Teil niedergebrannt. Der Brand war von außerordentlich aufregenden Szenen begleitet. Das Kloster, ein früheres Zisterzienser-Kloster, ist jetzt ein Damenstift und beherbergt eine große Anzahl kranker Insassen. Die Rettung der invaliden Damen wurde durch deren Aufregung außerordentlich erschwert, ist aber glücklich gelungen. Auch die Bekämpfung des Brandes bot große Schwierigkeiten, da das Dörrchen Neuhagen noch keine 150 Einwohner zählt und demgemäß auch nicht über eine nennenswerte Feuerwehr verfügt. Nur den soliden alten Mauern ist es zu danken, daß das Unheil nicht größer wurde.

# Tauti dem Kaiser.

## Prinz Ernst August von Cumberland geht nach Berlin.

Berlin, 1. Juni. Prinz Ernst August von Cumberland, welcher Deutscher im bayerischen 1. Schwere Reiterregiment ist, traf gestern in Berlin ein. Er soll im Namen seines Vaters, des Herzogs Ernst August, dem Kaiser für die Teilnahme danken, welche der Monarch anlässlich des jüdischen Todes des Prinzen Georg Wilhelm, des ältesten Sohnes des Cumberlanders, an den Tag gelegt hat.

Zuverlässige Dienste, Real Comfort, geben die

# Black Cat Strumpfwaren


Qualitäten, welche ihr den Namen American Standard of Hosiery eingetragen haben. Ausgezeichnet für

## Männer, Frauen und Kinder

Black Cat Strumpfwaren sind dauerhaft im Tragen durch ihre Fabrikation und ihr Gewebe. Die Preise sind bescheiden und von größtem erreichbaren Werth. Wir haben Black Cat Strümpfe in großer Auswahl sowohl in Gewicht wie in Gewebe, für jeglichen Gebrauch, vom leichtesten Gewicht, reine Seide, und Zwirnseide in schwarz und allen anderen Farben.

## Sommer-Fußzeug für Männer, Frauen und Kinder

Wir zeigen alle die neuesten Moden und Machwerke in niedrigen Schuhen, Pumps, Oxfords, Slippers und Sandalen in Tan, Calf, Dull Calf, Patentleder, braun und schwarze Sued, mit Colonial Buckles, irgend eine Größe zu allen Preisen.



# A. C. & C. F. Filter

No. 14236—American Clydesdale  
G. G. Porter, Eigentümer.  
Geworfen—Mai 1907.  
Farbe—Kastanienbraun, gestreift, 4 weiße Füße.  
Gewicht—1700 Pfund, Höhe 16-3 Hands.  
Deckgeld—\$15.00.

# CORNET

No. 6331.  
G. Alexander, Eigentümer.  
Geworfen—1905.  
Farbe—Kastanienbraun.  
Gewicht—1200 Pfund, Höhe 16 Hands.  
Deckgeld—\$12.50.

# GOLD DOLLAR

G. Alexander, Eigentümer.  
Ein Mammoth Jack, extra starke Knochen.  
Farbe—Dunkel mit weißen Spots.  
Gewicht—1000 Pfund. Deckgeld—\$15.00.  
Die größten Vorsichtsmaßregeln gegen Unglücksfälle werden getroffen, doch wird keine Verantwortung übernommen.  
Während der Saison struktioniert in

# O. H. Clark's Reihstall,

Bloomfield, Nebraska.